

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	VII
Abkürzungen und Zitierweise	XII
Literaturverzeichnis	XIII
 I. Einleitung und Problemstellung	 1
A. Schwerpunkte der Untersuchung	1
B. Wiedereinsetzung und Prozeßverständnis	3
 II. Die gegenwärtige Rechtslage und ihre Voraussetzungen	 7
A. Zivilprozeßrecht	7
1. Wesentliche Bestimmungen im Überblick	7
2. Werdegang der Bestimmungen	8
B. Sonstiges Zivilverfahrensrecht	14
C. Verfahren vor dem Verfassungsgerichtshof	15
D. Die Regelungen außerhalb des Anwendungsbereichs der Zivilprozeßgesetze	17
 III. Die Versäumung als Voraussetzung der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	 22
A. Grundlagen	22
1. Die Säumnis im Strafprozeß	23
2. Die Säumnis im Verwaltungsverfahren	24
3. Die Säumnis im Abgabenverfahren	25
4. Die Säumnis im Zivilprozeßrecht	25
B. Die Versäumung einer Tagsatzung	34
1. Allgemeines	34
2. Einzelfragen	35
a) Die Versäumung der Beweisaufnahme vor dem erkennenden Gericht	35
b) Die Versäumung einer Beweisaufnahme vor dem ersuchten Richter	39
c) Die Versäumung der mündlichen Berufungsverhandlung	40
C. Die Versäumung einer befristeten Prozeßhandlung	41
1. Begriff	41
2. Die Einteilung der prozessualen Fristen	43
3. Abgrenzung: Die materiellrechtliche Frist	44
4. Die prozessuale Frist	46
5. Einzelfragen	48
a) Die Tragweite des § 89 GOG	48
b) Die prozessualen Präklusivfristen	50
c) Fristen des Rechtsmittelrechts iWS	51
d) Besitzstörungenstreitigkeiten	53
e) Bestandverfahren	53
f) Die Frist zum Widerruf eines bedingten Vergleichs	54
g) Fristen für „quasi-devolutive“ Rechtsbehelfe	57
h) Fristen des Außerstreitverfahrens	61
i) Die Beseitigung der Säumnis im Verfahren nach dem IESG	62
j) Die Beschwerde an den VfGH	63
k) Ergebnis	63

IV. Die Wiedereinsetzungsgründe	64
A. Allgemeines	64
B. Das unvorhergesehene oder unabwendbare Ereignis	66
1. Die von der Lehre entwickelten Theorien	68
2. Das Verschulden an der Versäumung	73
a) Allgemeines	73
b) Die geltende Rechtslage	77
c) Die Zurechnung des Verschuldens	78
aa) Eigenes Verschulden des gesetzlichen Vertreters	78
bb) Eigenes Verschulden des Prozeßbevollmächtigten	79
cc) Das Verschulden Dritter	80
3. Die Wiedereinsetzungsgründe und ihre Auslegung in Lehre und Rechtsprechung	81
a) Versäumnisse im Bereich der Partei	81
aa) Die Zustellung	81
bb) Der Rechtsirrtum der Partei als Wiedereinsetzungsgrund	85
cc) Die Erkrankung der Partei	88
dd) Verzögerungen bei der Anreise zu Gericht	89
ee) Das „erschlichene“ Versäumnisurteil	91
ff) Fehler eines Dienstnehmers der Partei	93
gg) Weitere Einzelfälle	95
b) Hindernisse im Bereich des Parteienvertreters	96
c) Versäumnisse der Partei durch Fehler des Gerichts	105
aa) Unerledigter Antrag auf Fristerstreckung bzw auf Erstreckung einer Tagsatzung	106
C. Ergebnis	107
V. Die Wiedereinsetzungsfrist	109
A. Allgemeines	109
B. Der Beginn des Fristenlaufes	109
1. Der Wegfall des Hindernisses	110
C. Die Unterbrechung des Fristenlaufes	113
1. Gerichtsferien	113
2. Verfahrenshilfe	113
D. Die Rechtzeitigkeit des Wiedereinsetzungsantrages	115
1. Die Verbesserung eines mangelhaften Wiedereinsetzungsantrages	115
E. Die Versäumung der Wiedereinsetzungsfrist	117
VI. Der Wiedereinsetzungsantrag	119
A. Allgemeines	119
B. Die Form des Wiedereinsetzungsantrages	119
C. Der Inhalt des Wiedereinsetzungsantrages	121
1. Grundsätzliches	121
2. Die Angabe des Wiedereinsetzungsgrundes und die Behauptung der Rechtzeitigkeit des Antrages	122
3. Die Bescheinigung	126
a) Allgemeines	126
b) Das Erfordernis der Paratheit der Bescheinigungsmittel im Wiedereinsetzungsverfahren	129
4. Das Nachholen der versäumten Prozeßhandlung	131
a) Das Nachholen bei Versäumung einer befristeten Prozeßhandlung	132
b) Das Nachholen im Falle der Versäumung einer Tagsatzung	134
aa) Die Versäumung der ersten Tagsatzung	134
bb) Die Versäumung der (ersten) Tagsatzung zur mündlichen Streitverhandlung im bezirksgerichtlichen Verfahren	137
cc) Die Versäumung einer anderen Tagsatzung	138
dd) Das Ruhen des Verfahrens	139
c) Ergebnis	139

D. Die Gerichtszuständigkeit	140
1. Die Zuständigkeit im Verfahren erster Instanz	140
2. Die Zuständigkeit im Rechtsmittelverfahren	143
VII. Die Wirkung des rechtzeitig eingebrachten Wiedereinsetzungsantrages	146
A. Allgemeines	146
B. Die Unterbrechung des Hauptverfahrens	149
C. Die Hemmung des Exekutionsverfahrens	150
D. Ergebnis	154
VIII. Das Verfahren über den Wiedereinsetzungsantrag	155
A. Verfahrensgrundsätze	155
B. Die mündliche Verhandlung	157
1. Die Aufnahme der Bescheinigungsmittel	161
2. Die Säumigkeit des Antragstellers und dessen Folgen	161
3. Die Säumigkeit beider Parteien	162
4. Der Einfluß der Prozeßunterbrechung auf das Wiedereinsetzungsverfahren	163
C. Die Entscheidung über den Wiedereinsetzungsantrag	165
1. Gerichtsbesetzung	165
2. Zurückweisung	166
3. Sachentscheidung	169
IX. Die Folgen einer Bewilligung der Wiedereinsetzung	171
A. Allgemeines	171
B. Die Durchbrechung der Rechtskraft	171
1. Die Aufhebung der „infolge Säumnis gefällten Entscheidung“	172
2. Die Folgen der Bewilligung bei rechtskräftigen Gestaltungsurteilen	174
C. Die Berücksichtigung der nachgeholten Prozeßhandlung	175
D. Weitere Wirkungen der bewilligten Wiedereinsetzung	175
1. Prozessuale Wirkungen	175
2. Materiellrechtliche Wirkungen	178
E. Die Anlaßfallwirkung im Verfahren vor dem VfGH	180
X. Die Rechtsmittel im Wiedereinsetzungsverfahren	182
A. Die Rechtsmittelbeschränkung des § 153 ZPO	182
B. Der Rekurs	185
C. Der Revisionsrekurs	187
XI. Die Kosten des Wiedereinsetzungsverfahrens	191
A. Der Geltungsbereich des § 154 ZPO	191
B. Im Wiedereinsetzungsverfahren verursachte Kosten	194
1. Die Kosten der Verhandlung über den Wiedereinsetzungsantrag	194
a) Die Verbindung der Verhandlungen (§ 150 Abs 2 erster Fall ZPO) ..	195
b) Die Verhandlung in der Hauptsache nach Bewilligung der Wiedereinsetzung (§ 150 Abs 2 zweiter Fall ZPO)	196
2. Vorbereitende Schriftsätze	197
3. Der Kostenrekurs im Wiedereinsetzungsstreit	198
C. Kosten des unwirksam gewordenen Verfahrens	199
1. Rechtsmittelverfahren	199
2. Exekutionsverfahren	200
D. Die Kostenverzeichnung	203
XII. Zusammenfassung	205
Sachregister	211